

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Limericks

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns

ausgewählt von Robert Däster

Da wollte der Christen in Bristen  
Nicht länger mehr immer nur misten.  
Er wanderte aus,  
Weit fort von zuhaus,  
Und ging zu den Stadtpolizisten.  
*Friedrich Wyss, Luzern*

Da lost doch ou eine vo Matte  
Gäng numen ei Grammophonplatte.  
Derdür tönt die Musig  
Jitz afe chly grusig,  
Und är het beid Ohre voll Watte.  
*Andreas Eichenberger, Thun*

Es verkaufte ein Bergmann in Eisenerz  
Heimlich zu sehr hohen Preisen Erz;  
Zuhaus spielt er Prolet,  
Wenn auf Reisen er geht,  
Trägt sein Weib einen kostbaren Reise-Nerz.  
*Hans Weigel, Maria Enzersdorf*

Ein Mädchen zog aus Allenlüften  
Nach Bern hinein mit prallen Hüften.  
Es wäre gern schick,  
Doch leider blieb's dick,  
Und neu war bloß ein Schwall an Düften!  
*Lotti Nefel, Biel*

Es lächelt der See. Er ladet zum Baden.  
Der Knabe lustwandelt an seinen Gestaden.  
Doch fehl, ratschplatsch, tritt er.  
Jetzt lächeln drei Liter  
Des Sees aus den Kleidern des Knaben.  
*Ph. Matthey, Muri*

Da gab's eine Dame im Kirchenchor,  
Die angeblich stets an die Nierchen fror.  
Der Leiter, voll Hitze,  
Behauptet, er schwitze –  
Sie friere ihm nur zum Pläsierchen vor!  
*Willy Pfähler, Winterthur*

Er spielte in einem Orchester,  
Und dieses Orchester verläßt er;  
Es macht ihn nervöse  
Das laute Getöse –  
Er ist schon ein ält'res Semester.  
*Werner Küenzi, Bern*

Ein Mann sät in Langnau im Leimen-  
Tal Samen und läßt sie dann keimen.  
In Geographie  
War ich nie ein Genie.  
Dafür bin ich eines im Reimen!  
*Ruedi Stuber, Balsthal*

Da gab's eine Dame aus Grünen,  
Die lag platt auf Sylt in den Dünen.  
Bedeckt mit dem Blatte,  
Das Eva schon hatte,  
So späht sie nach kühneren Hünen.  
*Peter Ghelfi, Hinwil*

Herr Hugi bestieg einen Hubel  
Und sagte, es sei der Wildstrubel.  
Das war eine Lugi;  
Denn Hanspeter Hugi  
War bloß auf dem Oberbühlchnubel.  
*Peter Streit, Langenthal*

Es standen im Gasthaus die Kühe  
Im Frühstücksraum stets in der Frühe.  
Damit, euterfrisch,  
Die Milch auf den Tisch  
Vom Originalgefäß sprühe!  
*Robert Daester, Corsier*

Da guckte ein Jasser in Quarten  
Den anderen stets in die Karten.  
Das hatt' sie verdrossen,  
So daß sie beschlossen,  
Den ekligen Kerl abzuschwarten.  
*Eduard Kyburz, Andelfingen*

Es war ein verzärtelter Rüde  
Für Porno-Lektüre zu prüde.  
Worauf Sexologen  
Ihn anders erzogen.  
Jetzt ist er für Porno zu müde . . .  
*Robert Da Caba, Genf*

Sich Suppengrün kommen zu lassen  
Durch Fleurop – es ist nicht zu fassen.  
Das nennt man vernobt  
Vielleicht auch bekloppt.  
Da fehlen im Schrank ein paar Tassen.  
*Herbert Preuss, Velbert BRD*

Ein Mann aß im Wirtshaus in Thun Fisch  
Und meinte zum Girl am Saloon-Tisch:  
«Und nun bringen Sie  
Mir noch Poule-au-Riz!  
Und zwar wünsche ich mir das Huhn frisch!»  
*Robert Dupont, Genève*

*Die drei goldenen Spielregeln*  
Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.  
Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über  
die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren.  
Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt,  
ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten  
und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.  
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach